

Metall im Trend (NRW), Ausgabe September 2020

Freitag, 18. September 2020

I. Produktion

Die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie lag im Juli 2020 saison- und arbeitstäglich bereinigt um 5,2 Prozent über dem Vormonatswert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank die Produktion um 13,8 Prozent.

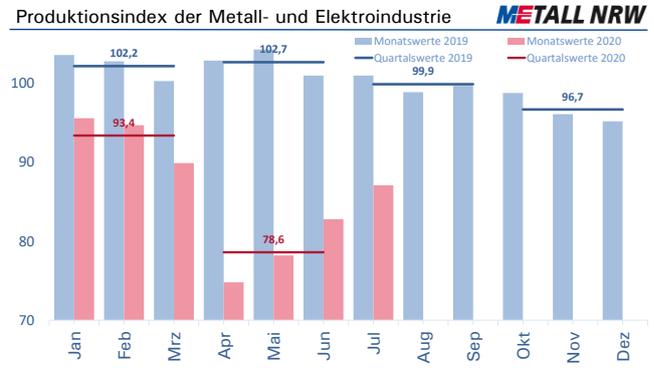
In Summe der ersten sieben Monate lag der Abstand zum Vorjahr bei 15,8 Prozent. Für das restliche Jahr dürfte zwar insgesamt eine weitere Verbesserung zu erwarten sein, allerdings dürfte diese nicht ausreichen, um die bisherigen Verluste auszugleichen. Das Jahresergebnis wird deutlich negativ ausfallen. Die wirtschaftliche Entwicklung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie bleibt weiter stark divergent: Während die Produktionsleistung des Maschinenbaus in den vergangenen Monaten sank, legte sie im Juli um 14,3 Prozent, im Vergleich zum Vormonat, zu. Der Vorjahresabstand liegt jedoch immer noch bei 7,8 Prozent. Weniger schwungvoll entwickelte sich die Produktion in der Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (1,0 Prozent), in der Branche Gießereien sank sie sogar kräftig (-6,7 Prozent) im Vormonatsvergleich.

II. Auftragseingänge

Die saisonbereinigten Auftragseingänge der M+E-Industrie sind im Juli um 9,8 Prozent gegenüber dem Vormonat gestiegen. Insbesondere die Auslandsnachfrage legte kräftig zu (12,0 Prozent). Bei der Inlandsnachfrage machte sich hingegen im Vormonatsvergleich ein Rücksetzer bemerkbar. Grund dafür war das überdurchschnittlich hohe Auftragsvolumen im Juni.

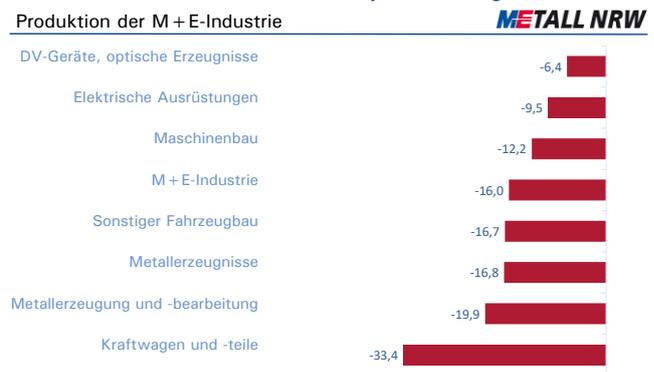
Gegenüber dem Vorjahr lagen die Auftrags-eingänge insgesamt um 7,0 Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus. Während die Inlandsbestellungen um 1,8 Prozent zulegten, sanken die Bestellungen aus dem Ausland um 15,3 Prozent.

Produktion: Erholung setzt sich fort



Quelle: IT.NRW. Saison- und arbeitstäglich bereinigt; 2015 = 100.

Produktion: Jahresbilanz bereits jetzt verhagelt



Quelle: IT.NRW.

Produktion: Tiefstand im zweiten Quartal

Produktion der M+E-Industrie **METALL NRW**

	2019	Q2 2020	Jul 20
Vorleistungsgüter	-4,8	-23,8	-16,1
Investitionsgüter	-1,3	-22,1	-10,1
Gebrauchsgüter	-2,0	-36,3	-29,9
M+E-Industrie	-3,2	-23,5	-13,8

Saison- und arbeitstäglich bereinigt

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW.

Auftragseingang: Altes Niveau bleibt unerreicht

Auftragseingänge in der M+E-Industrie **METALL NRW**

	2019	Q2 2020	Jul 20
Inland	-8,2	-9,8	1,8
Ausland	-6,3	-33,1	-15,3
M+E-Industrie	-7,3	-22,5	-7,0

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

III. Auftragsbestand

Die Auftragslage, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, sank im Verarbeitenden Gewerbe im Juli 2020 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent. Die Reichweite der Aufträge betrug im Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich 4,9 Monate. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Auftragsbestand um 0,1 Prozent. In den Branchen der M + E-Industrie zeigte sich ein nahezu einheitlich negatives Bild (siehe Grafik). *Reichweite Auftragsbestände: Auftragsbestand des aktuellen Monats geteilt durch den gleitenden 12-Monatsdurchschnitt des Umsatzes.*

IV. Umsatz

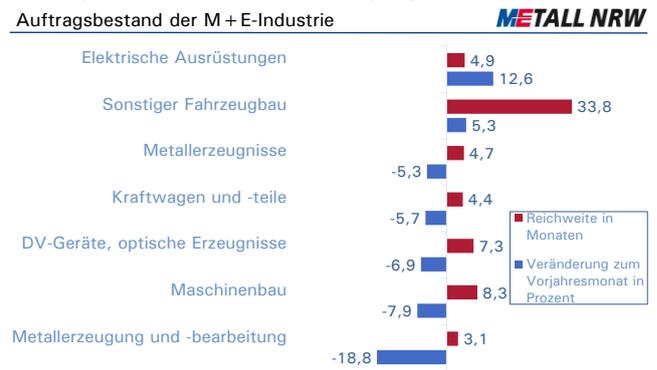
Der Gesamtumsatz der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie sank im Juli 2020, im Vergleich zum Vorjahresmonat, um 12,2 Prozent. Dabei sank das Inlandsgeschäft um 8,5 Prozent und das Auslandsgeschäft um 15,5 Prozent. In Summe der ersten sieben Monate 2020 sanken die Umsätze, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, um 14,7 Prozent.

V. Beschäftigung

Die Beschäftigtenzahl der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie sank im Juli, gegenüber dem Vorjahreswert, um 3,2 Prozent auf nun 703.883 Personen. Der Beschäftigungsrückgang hat sich damit erneut beschleunigt.

In den ersten sieben Monaten lag der Beschäftigungsrückgang in der M + E-Industrie bei insgesamt 1,9 Prozent. Während die Branche Herstellung von DV-Geräten aufgrund einer methodischen Anpassung rechnerisch 20,6 Prozent mehr Beschäftigte zählte als im Vorjahreszeitraum, sank die Belegschaft in den meisten anderen M + E-Branchen. In der Branche Metallherzeugung und -bearbeitung sank die Zahl der Beschäftigten um 4,1 Prozent, im Maschinenbau waren es 2,4 Prozent weniger Beschäftigte als im Vorjahr.

Auftragsbestand: Erneuter Rückgang



Quelle: IT.NRW.

Umsatz: Auslandsabsatz am stärksten betroffen

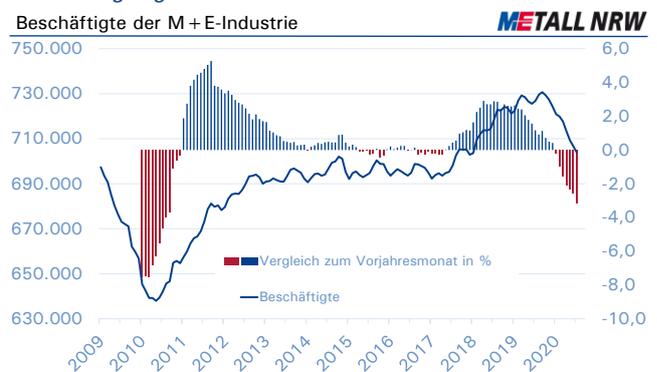
Umsätze der M + E-Industrie **METALL NRW**

	2019	Q2 2020	Jul 20
Inland	-2,3	-19,9	-8,5
Ausland	-3,9	-26,0	-15,5
M + E-Industrie	-3,1	-23,1	-12,2

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

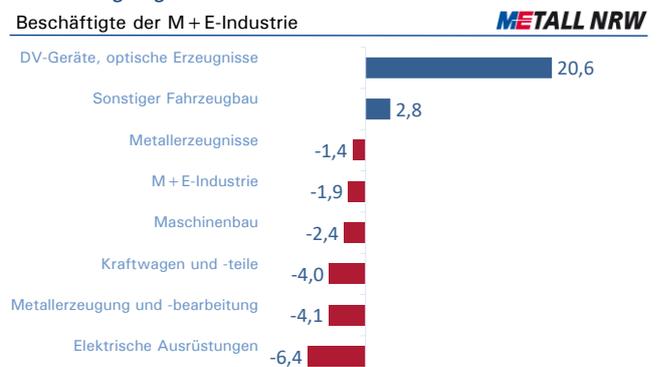
Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Beschäftigung: Talsohle noch nicht erreicht



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Beschäftigung: Fast alle Branchen bauen ab



Quelle: IT.NRW. Veränderung zum Vorjahr in %.